

Herausgeber:

**DKP Deutsche
Kommunistische Partei
im Essener Norden**

Verant.: W. Richter, Hoff-
nungsstr. 18, 45127 Essen

www.essen.dkp.de
Dkp.essen@dkp-essen.de

Druck: Eigendruck

Zeitung für den Essener Norden

Kommunalwahl Extra

Zeitung der Bürgerliste Nord für den Stadtbezirk V



Nr. 3/ 47. Jahrgang

August 2020

Unsere Krankenhäuser müssen bleiben

Bürgerbegehren angekündigt

Der Essener Norden und Nord-Westen braucht eine wohnortnahe Krankenhausvollversorgung. Eine Reduzierung des Angebots, der Bettenzahl und Abbau von Arbeitsplätzen darf nicht passieren. Deshalb soll nunmehr der Erhalt aller drei Standorte und deren Überführung in kommunales Eigentum mit einem Bürgerbegehren erzwungen werden.

Die Initiatoren des Begehrens, Jutta Markowski (DKP), Hans-Peter Leymann-Kurtz (SPD) und Petra Bäuml-Schlackmann haben jetzt Oberbürgermeister Kufen den Begehrenstext zur rechtlichen Prüfung eingereicht.

In der Begründung führen sie u.a. an, dass gerade die drei Stadtbezirke des Essener Nordens mit rund 200.000 Einwohnern auf eine wohnortnahe Versorgung angewiesen sind.

In NRW sind andere Städte wie Dortmund, Leverkusen oder Köln bereits mit gutem

Beispiel vorangegangen und überlassen die Versorgung nicht allein dem Profitstreben privater Investoren.

Sobald das Begehren startet, werden wir weiter informieren und aktiv Unterschriften sammeln.



Grünfläche Plänkerweg / Feldwiese: Podiumsdiskussion im Freien

Anwohner nahmen Politik ins Kreuzverhör

Zu Beginn der heißen Phase des Kommunalwahlkampfes hatte die Initiative „Rettet die Katernberger Grünflächen“ die Politiker der Bezirksvertretung VI zur Podiumsdiskussion geladen. Erschienen waren SPD, CDU, Linke und EBB die sich unter der Diskussionsleitung von Jürgen Beese (DKP) den kritischen Fragen der Anwohner stellten.

Obwohl es um grüne Fragen ging, blieben die Grünen der Diskussion fern.

Zu Beginn der Diskussion stellten die Parteivertreter da,

warum sie sich für die Bebauung ausgesprochen hatten, wobei EBB und Linke dies im Nachhinein als Fehler bezeichneten, den es

zu korrigieren gäbe.

Seitens der Anwohner wurde intensiv nachgefragt, warum der ursprüngliche Bebauungsplan, der die Fläche als Teil der Grünen 14 ausweist, bis heute nicht realisiert sei. Ebenso wurde die Bedeutung der Fläche als Frischluftschneise und die Problematik der Bodenverunreinigung durch Schwermetalle angesprochen.

In vielen Punkten stimmten die Politiker den Anwohnern zu, die Frage, warum bis heute der gültige Bebauungsplan nicht umgesetzt worden ist, blieb unbeantwortet. Während zum Ende die CDU bei Ihrem „Ja“ zur Bebauung blieb, stellte der SPD Vertreter fest, dass man intern neu diskutieren müsse.



Gut besucht, die Podiumsdiskussion im Plänkerweg

Zur Sache

PAK Belastung in Karnap

Die Stadt schläft - die DKP handelt!

Nachdem Bezirksvertretung und Verwaltung ein Jahr lang nichts taten, um einer möglichen Gefährdung durch das krebserregende PAK in Karnap und Altenessen-Nord auf den Grund zu gehen, hatte die DKP im Mai selber Proben genommen.

Diese brachten das befürchtete Ergebnis. In Teilen Karnaps, u.a. auf dem Spielplatz Spakenbroich, liegt die PAK-

Achtung!

Die Erde auf diesem Spielplatz enthält polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK). PAK sind giftig, krebserregend und umweltschädigend.



Sicherheitshinweise

Beim Umgang mit PAK sind in Labors und Fabriken folgende Gefahren- und Sicherheitshinweise rechtlich bindend. Bis die Stadt Essen die Schadstoffe auf dem Spielplatz entfernt, müssten eigentlich auch Kinder und Eltern diese Regeln beim Spielen hier beachten.

1. Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen
2. Bei Verschlucken: Arzt anrufen, Mund ausspülen
3. Freisetzung in die Umwelt verhindern
4. Verschüttete Mengen aufnehmen

Zu 3. und 4. ist die Stadt Essen gefragt!



Belastung um das 2,5-fache über dem Vorsorgewert. Darüber informierte die DKP das städtische Umweltamt, was aber bislang immer noch nicht handelte.

So sah sich die DKP gezwungen, den Spielplatz Spakenbroich am Freitag, dem 7. August symbolisch zu sperren und auch Gefahrenhinweise an die Nutzgärtner in den bekannten betroffenen Bereichen auszugeben.

Aus dem Inhalt

Vorfahrt für den Essener Norden	S. 2
Ihre Ratskandidaten	S. 3
DKP in die Bezirksvertretungen	S. 4

Forderungen und Vorschläge der DKP für den Essener Norden

Vorfahrt für den Essener Norden!

Seit vielen Jahren wird der Essener Norden mehr und mehr abgehängt. Egal, ob Schließung von Freibädern und Sportanlagen, Schließung von Freizeiteinrichtungen für Jung und Alt, mangelnde fachärztliche Versorgung, schlechtere Ausstattung von Schulen und Kindergärten, ständig wachsende Verkehrsbelastung, marode Infrastruktur im öffentlichen Nahverkehr, die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Fast überall hat der Essener Norden im Vergleich zur Reststadt die rote Laterne.

Damit muss Schluss sein. Es geht nicht mehr nur darum, dass wenige, was noch da ist, zu verteidigen. Diese Politik muss umgekehrt werden. Es muss heißen: Vorfahrt für den Essener Norden!

Gesundheitsversorgung

Bereits heute müssen rund 55% der Menschen aus dem Essener Norden sich in Krankenhäusern im Essener Süden behandeln lassen, weil die Angebote und Kapazitäten im Essener Norden fehlen. Kommt es zur Schließung von Marienhospital und Vincenz-Krankenhaus oder auch zum geplanten vergrößerten Marienhospital, dann dreht sich die Spirale des Bettenabbaus weiter, dann wird der Norden und Nord-Westen ausgeblutet.

Fachärzte sind im Essener Norden Mangelware, die Patienten müssen - nicht nur in Corona-Zeiten - bis auf die Straße Schlange stehen. Viele Disziplinen sind gar nicht vorhanden.



Schließungsziel: Vincenz-Krankenhaus

Die DKP fordert:

- Erhalt und Ausbau aller drei Krankenhäuser im Essener Norden. Überführung der drei Krankenhäuser in öffentliche Trägerschaft.
- Ansiedlung von Fachärzten entsprechend der Bedarfe in den Stadtteilen. Entmachtung der kassenärztlichen Vereinigung.

Gesundheitsversorgung ist eine Aufgabe des Gemeinwohl und darf nicht Profitinteressen untergeordnet werden!

Umwelt

Der Essener Norden wird durch die Immissionen der umliegenden Industrie massiv belastet. Die Belastung ist so hoch, dass die Gesundheit der Menschen und vor allem der Kinder gefährdet ist. Die PCB-Funde in Karnap sind nur ein Beleg dafür. Und die Täter sind bekannt, ob Harnut im Stadthafen, das RWE Kraftwerk in Karnap oder die Kokerei Prosper.

Die DKP fordert:

- Stilllegung von Industrieanlagen, wenn diese die vorgeschriebenen Grenzwerte dauerhaft nicht einhalten, wie bei der Kokerei Prosper
- Permanente Kontrollmessungen und Probenentnahmen in gefährdeten Bereichen, insbesondere auf Kinderspielflächen und in Nutzgärten.
- Vollständiger Austausch PCB-belasteter Böden auf Spielplätzen und auf Freiflächen von Kindergärten
- Kontinuierliche Offenlegung der Ergebnisse von Untersuchungen

Grünflächen

Ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität im Essener Norden sind seine in den letzten Jahrzehnten gewachsenen Grün- und Freiflächen. Sie sind ein wichtiger Faktor für die Frischluftversorgung unserer Stadtteile. Sie gilt es zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Die DKP fordert:

Erhalt und Weiterentwicklung der vorhandenen Grün- und Freiflächen. Keine Bebauung dieser Flächen.

Notwendiger Wohnungsbau muss auf den vorhandenen Industriebrachen stattfinden. Diese sind zu sanieren. Die Kosten dafür sind - wo möglich - den Verursachern, also den Alteigentümern anzulasten.

Verkehr

Der massive Autoverkehr im Essener Norden bedeutet vor allem Lärm und Feinstaub durch verstopfte Straßen. Es gibt ein unzureichendes Nahverkehrsangebot mit ständig steigenden Preisen und ein Radwegenetz, das vorrangig auf den Freizeitbedarf ausgerichtet ist.



Die DKP fordert:

- Kein Ausbau der A42 und kein Weiterbau der A52
- Rückbau der Gladbecker Straße
- Verbesserung des Nahverkehrsangebotes durch kürzere Taktzeiten gerade an Wochenenden und dauerhafte Sanierung der U-Bahnhöfe (Rolltreppen, Fahrstühle).
- Kostenloser öffentlicher Nahverkehr

Gemeinsam leben

Der Essener Norden ist seit 150 Jahren ein Schmelztiegel von Menschen aus aller Herren Länder. Gemeinsam wollen wir leben und unsere Zukunft gestalten, eine Perspektive haben. Der Grundstein dafür wird in Kindergarten, Schule und Ausbildung gelegt.

Die DKP fordert

- Bevorzugte Ausstattung der Bildungseinrichtungen im Essener Norden mit Lehrern, Erziehern und Lehrmitteln

Sie kandidieren für Sie

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Rat der Stadt

Die DKP tritt in allen Wahlkreisen des Essener Nordens mit Direktkandidaten für die Wahl zum Stadtrat an. Die Kandidatinnen und Kandidaten der DKP im Essener Norden kommen aus unterschiedlichen Bereichen und Bewegungen. Viele von Ihnen sind seit Jahrzehnten als konsequente Interessensvertreter in Betrieb und Stadtteil aktiv.

Altenessen, Karnap und Vogelheim

Wahlkreis 23
Vogelheim / Alten-
essen Süd-West



Erika Goniczewski
Rentnerin

Wahlkreis 24
Altenessen Süd-Ost



Christian Conrad
Tätowierer

Wahlkreis 25
Altenessen Mitte



Ute Beese
Industriekauffrau

Wahlkreis 26
Altenessen Nord /
Karnap



Jürgen Beese
IT-Berater

Katernberg, Stoppenberg und Schonnebeck

Wahlkreis 27
Katernberg



Siw Mammitzsch
Geschäftsführerin
Mietergemeinschaft
Essen

Wahlkreis 29
Stoppenberg



Patrik Köbele
Industriekaufmann

Wahlkreis 30
Katernberg /
Schonnebeck



Jutta Markowski
Ergotherapeutin

Frischer Wind in die Bezirksvertretungen

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Bezirksvertretungen

Die Bezirksvertretungen werden gerne auch Stadtteilparlamente genannt. Genau das sind sie auch. Sie sind die Orte, in denen viele der Dinge, die die Menschen in unseren Stadtteilen direkt betreffen, behandelt und manchmal auch entschieden werden. Umso wichtiger ist es, gerade hier Vertreter sitzen zu haben, die die Belange der Menschen ihrer Stadtteile kennen und konsequent für deren Interessen eintreten. Wie die Kandidatinnen und Kandidaten der DKP.

Bezirksvertretung V Altenessen - Karnap - Vogelheim



Von links nach rechts: Christian Conrad, Siw Mammitzsch, Jürgen Beese und nicht mit im Bild Ute Beese und Olaf Schnittker

Bezirksvertretung VI Katernberg - Schonnebeck - Stoppenberg



Von links nach rechts: Patrik Köbele, Jutta Markowski und Günter Neumann (parteilos)

Engagiert in Betrieb und Stadtteil

OB Kandidat Peter Köster

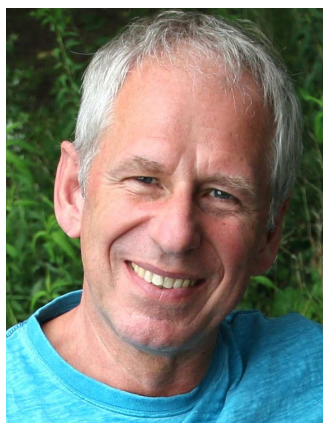
Die DKP tritt mit einem eigenen Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl an. Sie bestimmte den ehrenamtlichen Bezirksvorsitzenden der IG Bau, Agrar und Umwelt zu ihrem Kandidaten.

Peter Köster ist neben dieser Funktion auch

- stellvertretender Vorsitzender des DGB Stadtverbandes Essen
- war langjähriger Betriebsrat in einem ThyssenKrupp Betrieb
- seit 15 Jahren Beiratsvorsitzender im Bürgerhaus Oststadt
- aktiver Mitstreiter im Bündnis „Steele bleibt bunt“
- und aktiv im Bündnis für bezahlbaren Wohnraum in Essen

Im Vorfeld seiner Wahl bedauerte Peter Köster, dass es nicht gelungen sei, einen gemeinsamen Kandidaten der Essener Linken zu nominieren.

Andererseits betonte er, dass es notwendig ist, in dieser Wahl eine klare, kommunistische Alternative zu haben.



Gerade die Entwicklung der letzten Wochen und Monate hat gezeigt, wie wichtig diese Alternative ist. Drei Beispiele seien nur genannt:

Krankenhäuser: Die DKP hat sich als einzige Partei von Beginn der Diskussion für den Erhalt und die Weiterentwicklung der drei Kran-

kenhäuser im Essener Norden ausgesprochen und gefordert, sie in öffentliche Trägerschaft zu überführen. Allen Spielarten des Bettenabbaus und der Stellenstreichung, egal ob Großkrankenhaus oder „Alternative Philippsstift“ hat sie eine klare Absage erteilt.

Karstadt Kaufhof: Die Schließungen der beiden Standorte in Essen und der Abbau in der Zentrale machen nicht nur hunderte Kolleginnen und Kollegen arbeitslos, sie werden auch zu einer weiteren Verödung der Innenstadt führen. Hier ist konsequentes Handeln der Politik an der Seite der Beschäftigten gefordert.

Corona: Schutzmaßnahmen für die Menschen sind wichtig und notwendig. Die dauerhafte Einschränkung demokratischer Grundrechte dagegen macht die Menschen schutzlos.

UZ unsere zeit

Wochenzeitung der DKP

Sonntags shoppen?

Wir sind viele und eins

Tarifrunde bei der Postbank

Automobilindustrie – wie weiter?

Flexibel und robust

Was tun gegen rechts im Betrieb?

Reichtum umverteilen

Ein Euro mehr und volle Ost-West-Angleichung

Tarifforderung für das Kfz-Handwerk

Tarifvertrag und gesunde Arbeit

Jetzt 6 Wochen die UZ Probelesen

Kostenlos.
Das Probe-Abo
endet automatisch

UZ-shop
100% UZ – 100% ROT

www.uzshop.de

**Hier gibt es
mehr zur DKP**

Internet
essen.dkp.de

Mail
dkp.essen@dkp-essen.de

Facebook [dkp-essen](https://www.facebook.com/dkp-essen)